



In der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) – Direktion Landesarchäologie wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von zwei Jahren

ein wissenschaftliches Volontariat

eingerrichtet. Dienstort ist Koblenz. Die Vergütung entspricht 50 Prozent des Grundgehaltes der Entgeltgruppe E 13 Stufe 1 TV-L.

Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) ist als obere Landesbehörde unmittelbar dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur nachgeordnet und vereint sechs Direktionen und zwei Stabsstellen unter einem Dach. Zu ihr zählen neben der Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer die Direktionen Landesmuseum Mainz, Rheinisches Landesmuseum Trier und Landesmuseum Koblenz, die Landesdenkmalpflege und die Landesarchäologie sowie die Stabsstellen Zentrale Verwaltung und Marketing sowie Bau und Technik.

Die Direktion Landesarchäologie betreibt die Erforschung, Sicherung und Vermittlung archäologischer Denkmäler und Quellen in Rheinland-Pfalz. Kennzeichnend ist ein überaus hohes Fundaufkommen mit den regionaltypischen Prägungen der unterschiedlichen Landschaftsteile wie den Abbau vulkanischer Rohstoffe, die intensive Landwirtschaft, Weinbau und den besonderen Erhaltungsbedingungen in den ausgedehnten Waldgebieten sowie den Welterbestätten Obergermanisch-Raetischer-Limes und Oberes Mittelrheintal. Die wichtigsten Aufgaben landesarchäologischer Denkmalpflege sind die Erforschung der Kulturlandschaft nach wissenschaftlichen Maßstäben durch systematische Erfassung und Aufnahme aller archäologischen Denkmäler und Funde und die wissenschaftliche Ausgrabung gefährdeter Fundstellen mit Auswertung ihrer Ergebnisse, um so den Quellenbestand zu erhalten, zu erforschen, zu erweitern und zu vermitteln.

Das Volontariat umfasst:

- Assistenz des Landesarchäologen
- wissenschaftliche Mitarbeit bei der Konzeption und Realisierung von archäologischen Ausstellungen und deren Rahmenprogramm
- Planung von wissenschaftlichen Vorträgen und Tagungen, Kolloquien und Workshops
- Mitarbeit bei der Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit in allen Aufgabenbereichen
- Mitwirkung bei der Förderung und Pflege nationaler und internationaler Kooperationen und der Einwerbung von nationalen und internationalen Dritt- und Fördermitteln
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Repräsentation der Landesarchäologie
- Entwicklung von Rekonstruktionskonzepten
- Betreuung der historischen und archäologischen Vereine, Ansprechpartner für Regionalmuseen, öffentlichen Stellen, Schulen und Privatpersonen, weiterhin die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, des Ehrenamts und des Freiwilligendienstes sowie die Zusammenarbeit mit Fördervereinen und Verbänden
- Betreuung und Weiterentwicklung der Welterbestätten Obergermanisch-Raetischer Limes und Oberes Mittelrheintal im Zuständigkeitsbereich der Landesarchäologie Rheinland-Pfalz



An die Bewerberinnen und Bewerber werden folgende Anforderungen gestellt:

- ein abgeschlossenes Studium der Archäologie und Kenntnisse aller Zeitepochen (Geologie, Paläontologie, Archäologie des Eiszeitalters, Vor- und Frühgeschichte, Provinzialrömische Archäologie, Archäologie der Völkerwanderungszeit, des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Industriearchäologie, Weltkriegsarchäologie und Numismatik)
- Kenntnisse der Bau-, Kultur- und Landschaftsgeschichte
- Kenntnisse in der Grabungstechnik, der Prospektionsmethoden, der naturwissenschaftlichen Methoden, Datierungsmethoden und der Restaurierungs-, Werkstatt- und Materialkunde.
- Kenntnisse in den relevanten archäologischen Nachbar- und Hilfswissenschaften
- Kenntnisse der verschiedenen Konservierungs- und Restaurierungsmethoden
- ausgeprägte Methoden- und Vermittlungskompetenz
- Bereitschaft zu hohem persönlichen Engagement, Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit
- sehr gute Kenntnisse des rheinland-pfälzischen Denkmalrechts, sowie der allgemeinen Verwaltung
- überzeugendes Auftreten und sicherer Gebrauch der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- hohe Belastbarkeit und Zuverlässigkeit, Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung und Konfliktfähigkeit sowie konstruktive Zusammenarbeit im Team werden vorausgesetzt

Wir erwarten darüber hinaus:

- einschlägige Praktika und praktische Erfahrungen in Museen oder sonstigen Ausstellungsbereichen
- gute Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere in Englisch
- ausgeprägtes Organisationstalent,
- betriebswirtschaftliches Denken
- sicheren Umgang mit MS-Office und Bildbearbeitungsprogrammen und
- Führerschein Klasse B bzw. 3.

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist nicht Teilzeit geeignet.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes streben wir eine Erhöhung des Frauenanteils an und sind an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen in Kopie senden Sie bitte unter der Angabe der **Kennziffer 16/2013 bis zum 16.06.2013** an:

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Stabsstelle Zentrale Verwaltung und Marketing
Sachgebiet Personal, Festung Ehrenbreitstein, 56077 Koblenz

oder

personal@gdke.rlp.de



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

Wir bitten, Bewerbungsunterlagen nicht in Mappen oder Hüllen und auch nur als unbeglaubigte Kopien vorzulegen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden; sie werden nach Abschluss des Verfahrens vernichtet. Wünschen Sie die Rücksendung Ihrer Unterlagen, bitten wir einen ausreichend frankierten Rückumschlag beizufügen.